Anhang

Objekttyp: **Appendix**

Zeitschrift: **Thurgauer Beiträge zur Geschichte**

Band (Jahr): **150 (2013)**

PDF erstellt am: **23.05.2024**

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Inhalten der Zeitschriften. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern.
Die auf der Plattform e-periodica veröffentlichten Dokumente stehen für nicht-kommerzielle Zwecke in Lehre und Forschung sowie für die private Nutzung frei zur Verfügung. Einzelne Dateien oder Ausdrucke aus diesem Angebot können zusammen mit diesen Nutzungsbedingungen und den korrekten Herkunftsbezeichnungen weitergegeben werden.
Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Die systematische Speicherung von Teilen des elektronischen Angebots auf anderen Servern bedarf ebenfalls des schriftlichen Einverständnisses der Rechteinhaber.

Haftungsausschluss

Alle Angaben erfolgen ohne Gewähr für Vollständigkeit oder Richtigkeit. Es wird keine Haftung übernommen für Schäden durch die Verwendung von Informationen aus diesem Online-Angebot oder durch das Fehlen von Informationen. Dies gilt auch für Inhalte Dritter, die über dieses Angebot zugänglich sind.

Ein Dienst der *ETH-Bibliothek*
ETH Zürich, Rämistrasse 101, 8092 Zürich, Schweiz, www.library.ethz.ch

http://www.e-periodica.ch

ANHANG

Dokumente

1
Robert Walsers Buchveröffentlichungen

1. Fritz Kocher's Aufsätze. Mitgeteilt von Robert Walser. Mit 11 Zeichnungen von Karl Walser, Leipzig: Insel Verlag, 1904.
2. Geschwister Tanner. Roman, Berlin: Bruno Cassirer Verlag, [1907].
3. Der Gehülfe. Roman, Berlin: Bruno Cassirer Verlag, [1908].
4. Gedichte. Mit Radierungen von Karl Walser, Berlin: Bruno Cassirer Verlag, [1908].
5. Jakob von Gunten. Ein Tagebuch, Berlin: Bruno Cassirer Verlag, 1909.
6. Aufsätze, Leipzig: Kurt Wolff Verlag, 1913.
7. Geschichten. Mit Zeichnungen von Karl Walser, Leipzig: Kurt Wolff Verlag, 1914.
8. Kleine Dichtungen, Leipzig: Kurt Wolff Verlag, 1914.
9. Prosastücke, Zürich: Rascher & Cie., 1917 [November 1916] (Schriften für Schweizer Art und Kunst; 55).
10. Kleine Prosa, Bern: Verlag von A. Francke, [April] 1917.
11. Der Spaziergang: Frauenfeld/Leipzig: Verlag Huber & Co., [Mai] 1917 (Schweizerische Erzähler; 9).
12. Poetenleben, Frauenfeld/Leipzig: Verlag Huber & Co., 1918 [November 1917].
13. Komödie, Berlin: Bruno Cassirer Verlag, 1919.
14. Seeland. Mit 5 Radierungen von Karl Walser, Zürich: Max Rascher Verlag AG, 1919 [November 1920].
15. Die Rose, Berlin: Ernst Rowohlt Verlag, 1925.

2
Verlag Huber an Otto Baumberger, Zürich (Brief)[388]

Frauenfeld, 17. April 1917.

Herrn Otto Baumberger, Graphische Anstalt von J. Wolfensberger, Zürich.

Lieber Herr Baumberger!

Wir sind einmal wieder in grosser Verlegenheit. Seit Wochen warten wir auf die Umschlagzeichnung von Karl Walser zu dem Bändchen seines Bruders, und nun hören wir erst gestern auf zweite telegraphische Anfrage, dass der Maler in Wien weilt und ihm unser Auftrag und die Korrekturbogen nicht zugekommen sind. Wir benötigen daher schleunigst eine Ersatzzeichnung (in einer Frist von etwa 5 Tagen). Es ist zwar geradezu roh von mir, Sie jetzt, wo ich Sie ohnehin wie ein gehetztes Wild

388 StATG 8'405, 0/78 (Copie de Lettres Nr. 63), S. 52.

arbeiten weiss,[389] mit solch einem überstürzten Auftrag zu überfallen, aber ich rechne auf Ihre oft bewiesene Liebenswürdigkeit.

Die Aufgabe ist die gleiche wie bei der Umschlagzeichnung zu Faesi «Füsilier Wipf». Ich wäre Ihnen jedoch für eine recht abweichende Lösung dankbar. Dürfen wir die Rückenzeichnung zum «Füsilier Wipf» bald erwarten?

Mit herzlichen Grüssen
Ihr ergebener

Lohmeyer
Huber & Co.
Verlagsbuchhandlung
Frauenfeld

3
Rezensionsexemplare von «Der Spaziergang» (StATG 8'405, 8/0, S. 2)

Das Buch «Rezensionsexemplare» (in dem auch die Autorenexemplare verzeichnet wurden) wurde offenbar erst Ende 1917 erstmals angelegt; der erste Schub der Rezensionsexemplare der 2. Serie von «Schweizerische Erzähler» ist deshalb darin nicht verzeichnet, nur die später ausgelieferten Exemplare, nämlich:

1918		
24. Januar	1	Hofer Alfred, Rheinfelderstrasse 4, Basel
24. Januar	1	Maync Prof. Dr. Harry, Neufeldstr. 45, Bern
27. Januar	1	Oesterreichische Rundschau
9. Januar	1	Hamann, Schriftstellerin, Scheinfeld
22. April	1	Bloch Dr. J., «Sozialistische Monatshefte», Berlin W.
1920		
22. Jan.	10	Freiexemplare (Odil) Dr. Max Pulver, München
1921		
Mai 9.	1	R. Walser (Autor) Der Spaziergang, Bern
1922		
Sept. 28.	1	H. G. Münchmeyer Verlagsanstalt (Jegerlehner: Das verlassene Dorf), Dresden

389 Auf welchen spezifischen Auftrag Baumbergers sich Lohmeyer hier bezieht, ist nicht zu belegen, wahrscheinlich auf die sechs Steinzeichnungen und die Kapitelinitialen, die Baumberger für Hermann Kessers «Die Peitsche» schuf. Zu Baumberger vgl. Einführung, Kap. 4.3.3.

4
Rezensionsexemplare von «Poetenleben» (StATG 8'405, 8/0, S. 13–17)

Die nachfolgende Aufstellung zeigt, wem (Spalte 3) der Verlag Huber wann (Spalte 1) Rezensionsexemplare welcher Ausführung (Spalte 2) verschickt hat. Bis und mit «Schumann Wolfgang» handelt es sich um eine standardmässig verwendete hektografierte Grundliste, auf der jeweils einfach jene gestrichen wurden, die aus einem bestimmten Grund mit einem Buch nicht beliefert wurden. Bei der Fortsetzung ab «Hesse Hermann, Bern» handelt es sich um handschriftliche Einträge. Spalte 4 zeigt, in welcher Nr. welchen Jahres im entsprechenden Publikationsorgan eine Anzeige oder eine Rezension erschien. In den Spalten 1–4 geben wir eine originalgetreue Transkription der Vorlage. Die Anmerkungen sollen Hinweise zu den Empfängern und/oder Verweise auf die vorangehende Briefedition geben. In Spalte 5 wird angegeben, welche Anzeigen oder Rezensionen in einem entsprechenden Dossier im Staatsarchiv des Kantons Thurgau gesammelt vorliegen und wer sie verfasst hat.

1 [Datum]	2	3 [Empfänger]	4 [Nr./Jahr]	5 StATG 8'405, 8/571
1917				
17. Nov.		~~Aargauer Nachrichten, Aarau~~		
		~~Aargauer Tagblatt, Aarau~~		
		~~Altheer Paul, Dianastrasse 10, Zürich~~[390]		
	1 gb.	Baader Fritz, Literarischer Redaktor der «Hamburger Nachrichten», Altrahlstedt		
		~~Bach Dr. J., Red. der «Arbeiterzeitung», Wien~~		
	1 gb.	Basler Nachrichten, Basel	631/1917 T.	–
	1 gb.	Berliner Börsenkurier, Beuthstr. 8, Berlin S W 19	590/1917 T.	–
		~~Berliner Tagblatt, Berlin~~		
	1 gb.	Berner Intelligenzblatt, Bern	332/1917 W.	–
	1 br.	Berner Tagblatt, Bern	552/1917	–
		~~Berner Tagwacht, Bern~~		
	1 gb.	Bloesch Dr. Hans, Redaktor des «Büchermarkts», Bern[391]		
	1 gb.	Bodmer Hans, Freie Strasse 89, Zürich 7[392]		

390 Vgl. Nr. 78 und 79.
391 Vgl. Anm. 67.
392 Hans Bodmer (1863–1948), Präsident des Lesezirkels Hottingen.

1 [Datum]	2	3 [Empfänger]	4 [Nr./Jahr]	5 StATG 8'405, 8/571
	1 gb.	Breslauer Zeitung, Breslau		
	1 gb.	Busse Dr. Karl, Heidenstr. 25, Zehlendorf b/Berlin		
	1 gb.	Deutsche Tageszeitung, Dessauerstr. 6/7, Berlin S W 11		
	1 gb.	Dresdner Neueste Nachrichten, Dresden		
	1 gb.	Dresdner Dr. phil. Albert, Halberstadterstrasse 7, Berlin-Halensee		
		~~Engel Fritz, Red. des «Berliner Tageblattes», Neue Ansbacherstr. 17, Berlin W~~		
	1 gb.	Felder B. Red. des «Luzerner Tageblattes», Steinhofstrasse 35, Luzern	284/1917	–
	1 br.	Frankfurter Zeitung, Frankfurt a/M	2. Dez. 1917 W.	–
	1 gb.	Frankfurter Generalanzeiger, Frankfurt a/M		
	1 gb.	Fränkischer Kurier, Nürnberg		
	1 br.	Freisinniger, Wetzikon		
	1 br.	Freie Rätier, Chur		
	1 br.	Frei Oscar, Herausg. d. Schweiz. Heimkalenders, Alt-St. Johann		
	1 gb.	Geck Dr. Rudolf, Red. der «Frankfurter Zeitung», Frankfurt a/M		
	1 gb.	Grazer Tagespost, Graz	81/1918	23.03.1918 Dr. B. Ertler
	1 gb.	Greyerz Prof. Theodor, Frauenfeld[393]		
		~~Grütlianer, Zürich~~		
	1 gb.	Guilland A. Prof. Gladbacherstr. 78, Zürich		
	1 gb.	Hamburger Fremdenblatt, Hamburg		
	1 gb.	Hannoverscher Kurier, Hannover		
	1 gb.	Heuss Dr., Red. des «März», Lerchenstrasse, Heilbronn a/Neckar[394]		

393 Theodor Greyerz (1875–1960) war der Bruder des Berner Germanisten und Schriftstellers Otto von Greyerz und wirkte als Kantonsschullehrer in Frauenfeld. Sein Nachlass befindet sich im StATG (Bestand 8'683).

394 Theodor Heuss (1884–1963), der nachmalige 1. Bundespräsident der Bundesrepublik Deutschland (1949–1959) war von 1912 bis 1918 Chefredaktor der «Neckar-Zeitung» in Heilbronn und redigierte ab 1913 zusätzlich die von Hermann Hesse und Ludwig Thoma herausgegebene Kultur-Zeitschrift «März».

1 [Datum]	2	3 [Empfänger]	4 [Nr./Jahr]	5 StATG 8'405, 8/571
	1 gb.	Hofer Alfr. (Internationale Korrespond), Rheinfelderstrasse 4, Basel		
	1 br.	Huber R. W., «Zürcher Chronik», Bleicherweg, Zürich 1		
	1 gb.	Husy Dr. Otto, Red. d. «Bieler Tagblatt», Biel	891/17	–
	1 br.	Jäger Dr., Red. der «Lese», Schlossstr. 84, Stuttgart		
		~~Internationale Rundschau, Verlag Orell Füssli, Zürich~~		
	1 br.	Johanniter-Ordensblatt, Mauerstr. 43/44, Berlin W 8		
	1 gb.	Karlsruher Tagblatt, Karlsruhe		
	1 gb.	Kesser Dr. Hermann, Aurorastr. 84, Zürich[395]		
	1 gb.	Konstanzer Zeitung, Konstanz	154/18 W.	08.06.1918
	1 gb.	Kosch Prof. Dr. Wilh., Antonienstr. 8, München		
	1 gb.	Kölnische Zeitung, Köln a/Rh.		
	1 gb.	Königsberger Hartungsche Zeitung, Königsberg	594/1917	–
	1 br.	Landbote, Winterthur		
	1 gb.	Literarisches Echo, Linkstr. 16, Berlin W 9	9. Heft 1918	01.02.1918 Kurt Münzer, Zürich[396]
	1 gb.	Literarisches Zentralblatt, Kaiser Wilhelmstrasse 8, Leipzig		
	1 gb.	Magdeburgische Zeitung, Magdeburg		
	1 gb.	Mannheimer Generalanzeiger, Mannheim		
	1 gb.	Merz, Prorektor, Burgdorf	Bespr.	vermutlich 15.12.1917 im Burgdorfer Tagblatt

395 Vgl. Anm. 206.
396 Vgl. Anm. 207.

1 [Datum]	2	3 [Empfänger]	4 [Nr./Jahr]	5 StATG 8'405, 8/571
	1 gb.	Meyer Ulrich, Herausg. d. «Samenkörner», Basel	25/1917	–
	1 gb.	Morgenpost, Kochstrasse 22/26, Berlin S W 68		
	1 gb.	Möschlin Felix, Heraus. des «Schweizerland», Arosa		
	1 gb.	Müller-Rastatt Dr. Karl, Red. d. «Hamburgischen Korrespond.», Klosterallee 39/II, Hamburg	Bespr.	[in maschinenschriftlicher Abschrift]
	1 gb.	Münchner Neueste Nachrichten, München		
	1 br.	Münzer Kurt, Münzerhof 17, Zürich	9/1918	01.02.1918 in «Das literarische Echo», Berlin (vgl. oben)
	1 gb.	Nationalzeitung, Basel[397]	860/1917	–
	1 gb.	Neue Freie Presse, Wien		
	1 gb.	Neue Badische Landeszeitung, Mannheim		
	1 gb.	Neues Winterthurer Tagblatt, Winterthur	288/1917	hk. [Hans Kägi]
	1 br.	Neue Zürcher Nachrichten, Zürich		
	1 gb.	Pester Lloyd, Budapest		
	1 gb.	Post, Dessauerstrasse 6, Berlin S W 11	650/1917	
	1 gb.	Reitz Dr. Walther, Red. des «Bund»[398]	598/1917	
	1 br.	Rost Dr. H., Red. der «Augsburger Postzeitung», Augsburg		
	1 gb.	Schaffhauser Intelligenzblatt, Schaffhausen	277/18	–
	1 gb.	Schickelé René, «Weisse Blätter», Mannenbach[399]		

397 Vgl. Nr. 89 und 90.

398 Vgl. Nr. 79.

399 René Schickele wohnte 1916 einige Monate in Mannenbach am Untersee, von wo aus er seine Zeitschrift «Die weissen Blätter» redigierte (vgl. Debrunner, Albert M.: Freunde, es war eine elende Zeit. René Schickele in der Schweiz 1915–1919, Frauenfeld 2004, S. 81), verzog aber Anfang 1917 nach Bern (S. 113); die Hubersche Adresskartei war mithin nicht ganz aktuell.

1 [Datum]	2	3 [Empfänger]	4 [Nr./Jahr]	5 StATG 8'405, 8/571
		~~Schweizerische Lehrerzeitung, Verlag Orell Füssli, Zürich~~		
	1 gb.	Sebrecht Dr. Friedrich, Lit. Red. des «Leipziger Tageblattes», Kochstrasse 63, Leipzig	649/1918	22.12.1917 F. S.
	1 br.	Semaine Littéraire, Rue Petitot 10, Genève	1255/1918	19.01.1918
	1 gb.	Solothurner Zeitung, Solothurn[400]		
	1 gb.	Steinberg Dr. Salomon, Red. der «Züricher Post», Zürich[401]		
	1 gb.	Steinmann Dr., Red. des «St. Galler Tagblattes», St. Gallen	294/1917 Dr. Herm. Ganz	–
	1 gb.	Strassburger Post, Strassburg	784/1917, T.102/1918	24.02.1918
	1 gb.	Stuttgarter neues Tagblatt, Stuttgart		
	1 gb.	Süddeutsche Monatshefte, München		
	1 gb.	Thurgauer Zeitung, Frauenfeld	271/1917	17.11.1917 mb.
	1 gb.	Vaterland, Luzern	269/1917	16.11.1917
		~~Volksrecht, Zürich~~		
		~~Vorwärts, Lindenstrasse 69, Berlin S W~~		
	1 gb.	Vossische Zeitung, Berlin[402]	618/1917 T.	–
	1 gb.	Walzel, Hofrat Prof. Dr. Oskar, Zeschaustrasse 6, Dresden A		

400 Wie in Anm. 348 dargelegt, war der an der «Solothurner Zeitung» tätige Emil Wiedmer Verfasser verschiedener Aufsätze über Robert Walser. Anstelle einer Rezension scheint er auf «Poetenleben» am 4. März 1918 mit einer kurzen Würdigung von «Robert Walser», jedoch nicht in der «Solothurner Zeitung», sondern in der «Deutschen Montag-Zeitung», reagiert zu haben – jedenfalls liegt dieser Artikel in StATG 8'405, 8/571.

401 Salomon David Steinberg (1889–1965), Historiker. 1915–1921 Feuilletonredaktor der «Zürcher Post», dann freier Schriftsteller. 1920 edierte Steinberg unter dem Titel «Aussaat» eine Lyrik-Anthologie junger Schweizer Schriftsteller, darunter auch Robert Walser (vgl. Helvetische Steckbriefe, Zürich/München 1981, S. 228–233).

402 Vgl. Nr. 79.

1 [Datum]	2	3 [Empfänger]	4 [Nr./Jahr]	5 StATG 8'405, 8/571
	1 gb.	Waser Frau Dr. Maria, Berichthaus, Zürich 1[403]		
	1 gb.	Weser-Zeitung, Bremen		
	1 gb.	Weichhardt [Carl H.] Dr., Vertreter der «Frankfurter Zeitung», Bern		
	1 gb.	Widmann Dr. Max, Red. d. «Burgdorfer Tagblattes»	296/1917	15.12.1917 verm. durch Prorektor Merz
	1 gb.	Wiesbadener Tageblatt, Wiesbaden		
	1 gb.	Wissen & Leben, Zürich		
	1 gb.	Witkowsky Prof. Dr. G. Herausg. der		
	1 br.	Zeitschrift f. «Bücherfreunde», Leipzig		
	1 gb.	Württemberger Zeitung, Stuttgart	287/1917 T.	–
	1 gb.	S. Fischers «Neue Rundschau», Berlin		
	1 gb.	Korrodi Dr. Ed., Red. der «Neuen Zürcher Zeitung», Hottingerstr. 28, Zürich		– [04.06.1917]
	1 gb.	Trog Dr. Hans, Belsitostrasse 3, Zürich		
	1 gb.	Neue Zürcher Zeitung, Zürich	2222/1917	–
	1 gb.	Schumann Wolfgang, Bahnhofstrasse 24, Dresden		
	1 gb.	Hesse Hermann, Bern[404]		25.11.1917 in NZZ Nr. 2222
	1 gb.	Walser Karl, Hohenzollernstr., Berlin		
	1 br.	10		
	1 gb.	Tägliche Rundschau, Berlin		
	1 gb.	Hürbin Frau Dr. M., Luzern		

403 Von 1905 bis 1919 gaben Maria Waser und ihr Ehemann Otto Waser die 1897 gegründete Zeitschrift «Schweiz. Illustrierte Monatsschrift» heraus; vgl. dazu Echte, Robert Walser, S. 303, Nr. 557–559. 1919–1921 wirkten als deren Nachfolger Hans Müller-Bertelmann, der vorher das Feuilleton und das «Sonntagsblatt der Thurgauer Zeitung» betreut hatte (vgl. Anm. 358), und – allerdings nur bis Ende 1920 – der in Nr. 79 sowie in der obigen Liste erwähnte Dr. Walter Reitz, Bern (vgl. Anm. 347). 1921 ging die Zeitschrift ein. Die in der «Schweiz» 1917, S. 669–673 (vom 11. November 1917), publizierte Sammelbesprechung «Neue Schweizer Prosa II» stammt ebenfalls aus der Feder von Hans Müller-Bertelmann und ging auf den S. 670–672 auch ausführlich auf «Kleine Prosa», «Der Spaziergang» und «Poetenleben» ein. Diese Rezension liegt ebenfalls in StATG 8'405, 8/571).

404 Hermann Hesse wohnte 1912–1919 in Bern; 1914–1919 engagierte er sich für die «Deutsche Gefangenenfürsorge Bern».

1 [Datum]	2	3 [Empfänger]	4 [Nr./Jahr]	5 StATG 8'405, 8/571
	1 gb.	Wochenausgabe des Berliner Tageblattes, Berlin S. W. 19		
	1 gb.	Bracher Dr. H. «Berner Woche», Bern		
	1 gb.	Allgemeine Sport-Zeitung, St. Annahof, Wien	115/1917	16.12.1917
	1 gb.	Manfred Dr. Georg, Lessingstr. 5, Berlin		
	1 gb.	Büttiker Clara, Sprecherstr. 6, Zürich 7		
	1 gb.	Bethye Dr. Hans, Landauerstr. 5, Berlin		
	1 gb.	Menk[e]s H[ermann], «Neues Wiener Journal», Wien IX.	8866/1918	11.07.1918
1918				
21. Januar	1 gb.	Davoser Blätter, Davos		
11. Februar	1 gb.	Norddeutsche Allgemeine Zeitung, Berlin		
15.Februar	1 gb.	Bosshart Jakob, Prof. Dr., Davos-Clavadel[405]		
20. Februar	1 gb.	Watin, Kunstmaler, Mainaustr. 45, Zürich[406]		
20. Februar	1 gb.	Baumberger Otto, Kunstmaler, Schulhausstr. 38, Zürich[407]		
27. Februar	1 gb.	Oesterreichische Rundschau, Wien	April-Juni 1918	–
7. März	1 gb.	Lechner, «Literarische Mitteilungen», Wien	April 1918 T.	Fritz H-e.
9. März	1 gb.	Sauerländer & Co., Buchbinderei, Aarau		
15. März	1 gb.	Seelig Karl, Mythenquai 4, Zürich[408]		
27. Juli	1 gb.	Oskar Maurus Fontana, Paulanerg. 12, Wien IV [+ 1 Spaziergang]		1 Spaziergang
18. Nov.	1 gb.	Verlag E. A. Seemann, Leipzig		
27. Dez.	1 gb.	Prof. Dr. Wilhelm Kosch, München		

405 Jakob Bosshart (1862–1924), Lehrer und Schriftsteller. In der Reihe «Schweizerische Erzähler» kam von ihm als Bändchen Nr. 14 1917 «Irrlichter» heraus; vgl. Anm. 56.

406 Alexander Watin, der für Luigi Barzinis «Die deutsche Flut» und Lilli Hallers «Der Mord auf dem Dorfe» (SE 21) die Buchumschläge zeichnete; vgl. Anm. 65.

407 Baumberger hatte den Umschlag für «Der Spaziergang» gezeichnet; vgl. Nr. 43.

408 Carl Seelig (1894–1962) sollte 1944 Robert Walsers Vormund und nach dessen Tod sein Nachlassverwalter werden. Zu Seelig vgl. HLS 11, S. 395–396.

1 [Datum]	2	3 [Empfänger]	4 [Nr./Jahr]	5 StATG 8'405, 8/571
1919				
Febr. 26.	1 gb.	Wilhelm Scheller, Bad Oeynhausen (Westfalen)		
Mai 3.	1 br.	Herm. Meister Verlag, «Saturn», Heidelberg[409]		
1921				
Mai 9.	1 gb.	An den Autor		
1922				
Juni 27.	1 br.	Martin Lang, Stuttgart		

Über die in der Tabelle und in den Anmerkungen 400 und 403 verzeichneten Anzeigen und Rezensionen hinaus befinden sich in StATG 8'405, 8/571 fünf weitere Stücke, nämlich:

- Post, München, 21.[20.?]12.1917
- Neues Wiener Journal, 11.7.1918
- Berner Schulblatt Nr. 33/1918 mit handschriftlichem Vermerk: «Herm. Merz»)
- Benjamin, Walter: Robert Walser, S. 1609–1611, Ausriss aus: Das Tage-Buch, Berlin, 10. Jg., Heft 39 vom 28.9.1929.[410]
- Wüest, Curt: Zu Robert Walsers neuerm Schaffen, Typoskript, [1918].[411]

409 Auf Veranlassung Robert Walsers verschickt; vgl. Nr. 91.

410 Walter Benjamin (1892–1940), Philosoph, Kunstkritiker und Übersetzer. Benjamin setzte sich hellsichtig mit Walser auseinander («Denn das Schluchzen ist die Melodie von Walsers Geschwätzigkeit.») Vgl. Echte, Robert Walser, S. 417, Nr. 803–804.

411 Curt Wüest (*1887), Publizist, Redaktor der Zeitschrift «Pro Helvetia».

5
Rezension von «Der Spaziergang» in der «Thurgauer Zeitung» vom 7.7.1917

«Die zweite Reihe»
(«Schweizerische Erzähler», Bd. 7–12. Huber & Co., Frauenfeld. Preis des Bändchens 80 Rp., der ganzen zweiten Reihe in Kassette 5 Fr.)

mb.[412] Es ist ein Vergnügen und ein Genuß für jeden, der Sinn für etwas Schönes hat, wenn er eine gute literarische Arbeit auch in schöner Schale serviert bekommt, und eine doppelt freudige Ueberraschung, wenn ihm das mit einer billigen Volksbibliothek begegnet, die für weiteste Kreise bestimmt ist. Mit stolzer Freude darf es uns ferner erfüllen, wenn auf diese Art ein Schweizer Verlag sich's angelegen sein läßt, schweizerische Zeitgenossen dem Volke bekannt zu machen, oder ihm bereits bekannte in kleineren, aber deshalb nicht weniger wertvollen Werken in dauernden Besitz zu geben. Wenn die «Frankfurter Zeitung» ein derartiges Unternehmen als «Zeugnis der zum Bewußtsein erwachten national schweizerischen Literatur» begrüßt hat, so hat sie den Nagel auf den Kopf getroffen, und die allerliebsten Achzigrappen-Bändchen der *«Schweizerischen Erzähler»*, deren erstes halbes Dutzend zu Weihnachten 1916 einen so überraschenden Erfolg errungen hat, dürfen in der Tat das Verdienst für sich in Anspruch nehmen, mehr für unsere lebenden Dichter getan zu haben als die schönsten Vorträge und verlockendsten Artikel in den Zeitungen, weil die Werke selbst der Leserschaft mehr zu bieten vermögen als die gründlichsten und anmutigsten Worte über sie.

[...]

Doch halt! Ich vergaß das neunte Bändchen: *Robert Walsers* hier zum ersten Mal gedruckten «Spaziergang». Eine meisterliche Prosaarbeit, die ein Dichter geschrieben hat; eine erzählende Plauderei oder plaudernde Erzählung, strotzend von Lebensfreude, Freude am Kleinen und Kleinsten, geistvoll, erlebt und zum Miterleben zwingend, und im Grunde eine allerliebste Vorlesung über das Wesen des Dichters. «Von Gebilden und lebendigen Gedichten, von Zaubereien und Naturschönheiten wimmelt es auf netten Spaziergängen meistens, und seien sie noch so klein», bemerkt er einmal in seiner muntern Gesprächigkeit, um dem Steuerkommissär seinen Hang zum Spazierengehen zu erklären. «Naturkunde und Landeskunde öffnen sich reizvoll und anmutsvoll vor den Sinnen und Augen des aufmerksamen Spaziergängers, der freilich nicht mit niedergeschlagenen, sondern mit offenen und ungetrübten Augen spazieren muß, wenn ihm der schöne Sinn und der heitere, edle Gedanke des Spazierganges aufgehen soll.» Es ist der Dichter, der uns in heiterm und munterm Plauderton erzählt, wie er von Hause fortgeht und was er sieht, hört und erlebt, bis er zum Mittagessen bei Frau Aebi auftaucht, und was nachher noch passiert, und alles ist scheinbar sorglos hingeplaudert und doch ein ernstabgewogenes, vortreffliches Kunstwerklein voll Reiz und Grazie, von fast naiver Freude am Dasein, das sich in den offenen Augen eines echten Poeten spiegelt.

412 Vgl. Anm. 358.

[...]

Der äußere Schmuck der Bändchen trägt diesmal durchaus modernen Charakter; die bedeutendsten Buchkünstler der Schweiz und Deutschlands haben die Büchertitel entworfen. Eine vortreffliche Zeichnung Prof. *F. H. Ehmkes* in München ziert das Zahnbändchen und wetteifert um die Palme mit *Otto Baumbergers* lustigem Einfall, der in feinster Farbenabtönung Robert Walsers «Spaziergang» verständnisinnig illustriert, all das Launige, Spielerische des Inhaltes zum gelungenen Ausdruck bringend. [...] Die buntfarbige Reihe der anmutigen Oktavbändchen ist selber ein Symbol für die Vielgestaltigkeit des wertvollen Inhaltes der Serie, die gerade jetzt, zur Zeit der Sommerfrische, manchem Leser als Taschenbibliothek willkommen sein wird. Wir werden uns ihrer freuen, dieser Buntheit! Sie zeugt davon, daß im engen Rahmen des schweizerischen Schrifttums ein reges Leben und Streben herrscht und tüchtiges Können sich bewährt und äußert. Uns damit vertraut zu machen, das ist die Aufgabe und das Verdienst dieser schönen kleinen Bibliothek schweizerischer Prosaliteratur. An uns ist es, das Verdienst nach Gebühr zu würdigen.

6

Rezension von «Poetenleben» in der «Thurgauer Zeitung» vom 17.11.1917
(StATG 8'405, 8/571)

«Poetenleben.»
(Von Robert Walser. Frauenfeld und Leipzig 1918. Huber & Co. Preis gebunden 5 Fr., geheftet 4 Fr.)

mb.[413] «Mein Anzug bestand in einer jägergrünen Hose und einem blauen und weißen Kittel. Letzterer würde eigentlich besser für den Sommer gepaßt haben; ich habe es jedoch mit solchen Kleinigkeiten nie genau genommen.» So gekleidet, besucht der Erzähler einmal seine Tante, und diese hat das Bedürfnis ihm einen zeitgemäßen Anzug zu schenken. Und die Antwort? Eine von Entschuldigungen begleitete Ablehnung: «Ein Mensch habe den Mut, sich zu geben und zu tragen, wie er einmal ist. Da ich einmal selber wie mein Kleid bin, so lügt wenigstens mein Kleid nicht.» So könnte Robert Walser noch vielen guten Tanten, die sein sorglos-heiteres Kleid als unzeitgemäß empfinden, antworten. Und die «Augen des Gesetzes», die seine Papiere revidieren, weil er gar nicht tut wie andere, haben ihn stets wieder in Gnaden entlassen, weil er sich als echter Bürger im Reiche der Poesie ausgewiesen. Was soll er denn eigentlich sein, wenn nicht er selbst? Und er ist nun einmal so, beseelt von inbrünstiger Liebe zum Kleinen und Kleinsten auf Gottes Erdboden, ein Künstler der Sprache, die er schöpferisch zu bereichern weiß und deren bestrickender Wohllaut jeden, der über diesen Dichter schreibt, in ihren Bann zieht. Selbsterlebtes, innerlich Geschautes natürlich bildet den Gehalt dieses Bandes, den der Bruder des Dichters, der Maler Karl Walser, mit einer außerordentlich hübschen Deckelzeichnung geschmückt hat. Wir haben da ein Viertelhundert reizvoller Plaudereien, Geschichten, Phantasien – kurz: «Prosastücke», wie sie Walser selber nennt – die sich zu einer seelischen Selbstbio-

413 Vgl. Anm. 358.

graphie aufs Kunstvollste zusammenfügen. Es ist ein scheinbar ungeordneter Haufe farbiger Kleinigkeiten, Nichtigkeiten, die an sich nichts, so aber, wie Walser sie uns erzählt, viel bedeuten, reizende Sächelchen, die – wie im Kaleidoskop – zum überaus anmutigen Bilde runden, uns in ein und dieselbe Poetenseele in ihrem Werden und ihrem Verhältnis zur Welt, zu Dingen und Menschen, tiefe Einblicke gewähren. Arm an äußerer grobstofflicher Spannung, ist diese Sammlung um so reicher an innerlich spannenden und fesselnden Momenten, und Walsers Prosastücke sind wirklich solche Gedichte, die Goethe mit gemalten Fensterscheiben verglich, deren Leuchtkraft wir nur vom Innern der Kapelle aus genießen können. Durch die Walserschen Glasgemälde scheint zudem eine ganz besonders heitere, freundliche, goldige Sonne: die Sonne der Liebe zur Welt und ihrer Schönheit. Was zieht da alles an unserem Auge vorbei? Es sind: Wanderburschen, seltsame Landschaften, das Dornröschen, eine Gesellschaft von fahrenden Künstlern, ein Herzog und eine Herzogin, Würzburg und der Dichter Dauthendey, der edle J. V. Widmann, ein kurioser Brief, eine schöne Amerikanerin, Marie, das Kind aus dem Emmental, ein gräflicher Diener, ein wunderbarer Opernabend, das faulenzende Talent, der neue Roman, eine arme alte Dame, zwei geheimnisvolle Reden, das düstere Zimmerstück, ein junger idealer Arbeiter, der für das Vaterland stirbt, die stolze Gestalt des königlichen Hölderlin und zuletzt eine fröhliche Selbstabhandlung voll amüsanter Anspielungen. Und wer zu lesen versteht, findet darin Tiefen, die ihm unvergeßlich bleiben. Man möge sich die kleine Mühe nicht reuen lassen, die es kostet, den Dichter schätzen zu lernen! Er bietet uns als Entgelt ungeahnte Schönheiten und, was das Allerhübscheste ist: die Bekanntschaft einer originellen, liebwerten, bei aller Eleganz der wohlüberlegten Sprache bodenständig-schweizerischen Dichterpersönlichkeit.

7
Lagerbestände von Robert Walsers Werken bei Huber
(StATG 8'405, 2/71–106)

Datum	**Spaziergang** (3. Auflage)	**Poetenleben roh**	**Poetenleben br.**	**Poetenleben geb.**
31.12.1917	–	[200]	–	–
31.12.1918	4303	200	423	653
31.12.1919	–	[200]	–	–
31.12.1920	3796	200	402	523
31.12.1921	3722	200	399	509
31.12.1922	3634	200	397	493
31.12.1923	3545	200	397	487
31.12.1924	3104	200	397	478
31.12.1925	2930	200	397	477
31.12.1926	2710	200	397	462
31.12.1927	2495	200	396	457
31.12.1928	2247	200	396	360

Datum	Spaziergang (3. Auflage)	Poetenleben roh	Poetenleben br.	Poetenleben geb.
31.12.1929	1304	200	396	361
31.12.1930	48	200	396	361
31.12.1931	48	200	396	359
31.12.1932	48	200	391	292
31.12.1933	48	200	391	286
31.12.1934	47	200	391	283
31.12.1935	47	200	391	281
31.12.1936	32		391	279
31.12.1937	30		391	268
31.12.1938	29		391	250
31.12.1939	28		391	244
31.12.1940	18		391	241
31.12.1941	14		391	226
31.12.1942			391	224
31.12.1943			391	218
31.12.1944				208
31.12.1945				32
31.12.1946				17
31.12.1947				16
31.12.1948				9
31.12.1949				6
31.12.1950				4
31.12.1951				3
31.12.1952				1
31.12.1953				1
Die Inventare von 1917 und 1919 fehlen im Archivbestand.	*1927 wurden die Verlagsrechte und Buchbestände der «SE» Walter Mai, Zürich, abgetreten. Bis 1929 verblieb das Lager allerdings noch bei Huber & Co. (vgl. Anm. 243).*	*Der Bestand wurde Ende 1935 makuliert.*	*Der Bestand wurde Ende 1943 makuliert.*	*Die relativ starke Abnahme des 1927/28 und 1931/32 ist Folge von Verramschaktionen durch Verlagsvertreter Walter Mai (StATG 8'405, 1/*). Ende 1944 scheint makuliert worden zu sein; mit der Zerstörung des Leipziger Lagers am 4.12.1943 hat die Reduktion nichts zu tun, denn dort war letztmals 1940 1 Expl. Expl. vorhanden.*

Quellen- und Literaturverzeichnis

a) Ungedruckte Quellen

Schweizerisches Bundesarchiv, Bern (BAR)

BAR E 4320 (B), 1990/266, 1611, C16.1436	Bundesanwaltschaft, Akte Lohmeyer Walter [sic!]

Staatsarchiv des Kantons Basel-Stadt, Basel (StABS)

JD-REG 4a 1-1 (2)	Handelsregister, Hauptregister 1882–1973
JD-REG 4a 1-2 (2)	Handelsregister, Chronologisches Tagebuch 1882–2007
Um 81	Zivilgericht, Familienrechtssachen 1921, 3

Staatsarchiv des Kantons Luzern, Luzern (StALU)

PA 1253/54	Räber/Raeber: Buchdruckerei, Buchhandlung, Verlag: Autorinnendossier Yver Colette (1937)

Staatsarchiv des Kantons Thurgau, Frauenfeld (StATG)

8'405	Buchverlag Huber Frauenfeld (1857–1984)
8'416	Huber & Co. AG, Frauenfeld, Geschäftsleitung (1855–2005)

Staatsarchiv des Kantons Zürich, Zürich (StAZH)

Bez. Zürich 6341.147	Spruchbuch in Matrimonialsachen 1926

Zentralbibliothek Zürich, Zürich (ZB Zürich), Handschriftenabteilung

Ms NZN	Archiv NZN Buchverlag Nachlass Faesi Robert Nachlass Looser Guido Nachlass Weilenmann Hermann

Kleinere Bestände werden in den Anmerkungen genannt. Wo einzelne Dossiers des StATG noch keine definitiv festgelegte Signatur tragen, wird das mit / gekennzeichnet.*

b) Gedruckte Quellen

GW XII/2	Schäfer, Jörg, unter Mitarbeit von Robert Mächler (Hrsg.): Robert Walser, Briefe, Genf 1975 (Robert Walser. Das Gesamtwerk, hrsg. von Jochen Greven; XII/2).
Lohmeyer, Das stumme Deutschland redet	Das stumme Deutschland redet. Gespräche mit Deutschen von W., Zürich: Die Liga, [1935].
Lohmeyer, Deutschland vor Versailles	Lohmeyer, Walther: Deutschland vor der Versailler Konferenz. Politische Reisebilder von Dr. Walther Lohmeyer, Basel: National-Zeitung, 1919.
SW	Walser, Robert: Sämtliche Werke in Einzelausgaben, hrsg. von Jochen Greven, 20 Bde., Frankfurt am Main: Suhrkamp, 1985–1986, u. ö.

c) Literatur

Echte, Robert Walser	Echte, Bernhard: Robert Walser. Sein Leben in Bildern und Texten, hrsg. und gestaltet von B. E., Frankfurt am Main: Suhrkamp, 2008.
Echte, Verlagsbeziehungen	Echte, Bernhard: «Wer mehrere Verleger hat, hat überhaupt keinen.» Untersuchungen zur Robert Walsers Verlagsbeziehungen, in: Luck, Rätus (Hrsg.): Geehrter Herr – lieber Freund. Schweizer Autoren und ihre deutschen Verleger. Mit einer Umkehrung und drei Exkursionen, Basel/Frankfurt am Main: Stroemfeld, 1998, S. 201–244.
Echte, Widmungsexemplare	Echte, Bernhard: Die Spur auf dem Vorsatz. Robert Walsers Biografie im Spiegel seiner Widmungsexemplare, in: Librarium. Zeitschrift der Schweizerischen Bibliophilen-Gesellschaft, 51 (2008), S. 135–147.
Greven, Klassiker	Greven, Jochen: Robert Walser – ein Aussenseiter wird zum Klassiker. Abenteuer einer Wiederentdeckung, Lengwil: Libelle, 2003.
Hack, Bibliographie	Hack, Bertold: Verlagsbibliographie des Rhein-Verlages 1920–1972, in: Archiv für Geschichte des Buchwesens Bd. 20 (1979), Frankfurt am Main: Buchhändler-Vereinigung, 1979, Sp. 1153–1216.

Hack, Brody — Hack, Bertold: Der Verleger Daniel Brody und seine Familie, in: Hack, Bertold; Kleiss, Marietta (Hrsg.): Hermann Broch / Daniel Brody, Briefwechsel 1930–1951, Frankfurt am Main: Buchhändler-Vereinigung, 1971, Sp. 1175–1194.

Hack, Geschichte — Hack, Bertold: Kurze Geschichte des Rhein-Verlages, in: Hack, Bertold; Kleiss, Marietta (Hrsg.): Hermann Broch / Daniel Brody, Briefwechsel 1930–1951, Frankfurt am Main: Buchhändler-Vereinigung, 1971, Sp. 1225–1234.

Korrodi, Literaturbriefe — Korrodi, Eduard: Schweizerische Literaturbriefe, Frauenfeld/Leipzig: Huber, 1918.

Stocker, NZN — Stocker, Peter Candidus: Die «Neuen Zürcher Nachrichten», eine katholische Tageszeitung im Spannungsfeld nationalsozialistischer Kirchenpolitik 1930–1945, Diss. phil. I (Zürich), Zürich 1987.

Unseld, Autor — Unseld, Siegfried: Der Autor und seine Verleger, Frankfurt am Main: Suhrkamp, 1978; auch als suhrkamp taschenbuch 1204, Frankfurt am Main 1985.

Bibliografische Angaben nur sporadisch zitierter Literatur finden sich in den Anmerkungen.

Abbildungsverzeichnis

Abb. 1 Originale: StATG 8'405, 11/*; Scans StATG, 17.9.2012.

Abb. 2 Original: Privatbesitz Schweiz, Fotografie aus Echte, Robert Walser, S. 320, Abb. 599.

Abb. 3 Original: Privatbesitz Schweiz; Fotografie: Hubert Lill, Hofphotograph, Mannheim und Stuttgart, 1905; Scan: StATG, 17.9.2012.

Abb. 4 Original: Privatbesitz Schweiz; Fotografie: StATG, 17.9.2012.

Abb. 5 Original: Privatbesitz Schweiz; Fotografie: Richard Kasbaum, Berlin, 1909; Scan: StATG, 17.9.2012.

Abb. 6 Original: Privatbesitz Schweiz; Fotografie: Fotograf unbekannt, um 1912; Scan: StATG, 17.9.2012.

Abb. 7 Original: StATG 9'20, 11.0/*: Fotoalbum Kantonsschule Frauenfeld, Nr. 12; Fotografie: Fotograf unbekannt, ca. 1914; Scan: StATG, 17.9.2012.

Abb. 8 Originale: StATG 8'405, 11/*; Scans StATG, 17.9.2012.

Abb. 9 Original: StATG 9'20, 11.0/*: Fotoalbum Kantonsschule Frauenfeld, Nr. 120; Fotografie: Fotograf unbekannt, ca. 1905; Scan: StATG, 17.9.2012.

Abb. 10 Original: Universitätsbibliothek Basel 43.1255; Scan: StATG, 17.9.2012.

Abb. 11 Original: Privatbesitz Schweiz; Fotografie: H. Brand[...], ca. 1925; Scan: StATG, 17.9.2012.

Abb. 12 Original: Privatbesitz Autor/Hrsg.; Scan: StATG, 17.9.2012.

Abb. 13 Original: Privatbesitz Schweiz; Fotografie: Fotograf unbekannt; Scan: StATG, 17.9.2012.

Abb. 14 Original: Universitätsbibliothek Göttingen, Hygieia, September 1934; Scan: StATG, 17.9.2012.

Abb. 15 Original: Universitätsbibliothek Göttingen, Hygieia 1932, S. 328; Scan: StATG, 17.9.2012.

Abb. 16 Original: Privatbesitz Autor/Hrsg.; Scan: StATG, 17.9.2012.

Abb. 17 Original: Privatbesitz Schweiz; Scan: StATG, 17.9.2012.

Abb. 18 Original: Privatbesitz Schweiz; Fotografie: Fotograf unbekannt, ca. 1940; Scan: StATG, 17.9.2012.

Abb. 19 Original: BAR E 4320 (B), 1990/266, 1611, C16.1436; Fotografie: Autor/Hrsg., 28.8.2012.

Abb. 20 Original: Privatbesitz Schweiz; Fotografie: Fotograf unbekannt, ca. 1940; Scan: StATG, 17.9.2012.

Abb. 21 Original: Privatbesitz Schweiz; Fotografie: Fotograf unbekannt, 1945; Scan: StATG, 17.9.2012.

Abb. 22 Original: StATG 8'405, 0/77 (Copie de Lettres Nr. 62), S. 226; Scan: StATG, 17.9.2012.

Abb. 23 Original: StATG 8'405, 3/756.1; Scan: StATG,17.9.2012.

Abb. 24 Original: StATG 8'405, 11/*; Scan: StATG, 17.9.2012.

Abb. 25 Original: StATG 8'405, 0/103; Scan: StATG, 17.9.2012.

Abb. 26 Original: StATG 8'405, 4/683; Scan: StATG, 17.9.2012.

Abb. 27 Original: ZB Zürich CM 60158; Scan: StATG, 20.11.2011.

Abb. 28 Original: Privatbesitz Österreich; Scan: Alfred Houska, Innsbruck, 25.9.2012.

Abb. 29 Original: StATG 8'405, 3/607; Scan: StATG, 17.9.2012.

Abb. 30 Original: StATG 8'405, 10.1918/*; Scan: StATG, 17.9.2012.

Abb. 31 Original: Privatbesitz Schweiz; Fotografie: Autor/Hrsg., 15.9.2012.

Abkürzungen

[ ]	Hinzufügungen durch den Autor/Herausgeber
[…]	Weglassungen durch den Autor/Herausgeber
*	geboren
†	gestorben
Abb.	Abbildung
Anm.	Anmerkung
Aufl.	Auflage(n)
BAR	Schweizerisches Bundesarchiv, Bern
Bd./Bde.	Band/Bände
Bearb.	Bearbeiter
bes.	besonders
betr.	betreffend
Bl.	Blatt
br.	broschiert
d. h.	das heisst
d. i.	das ist
D. O.	Der Obige
ders.	derselbe
dgl.	dergleichen
Diss.	Dissertation
Dr.	Doktor
Dr. iur.	Doctor iuris
Dr. med.	Doctor medicinae
Dr. rer. pol.	Doctor rerum politicarum
eigtl.	eigentlich
FdG	Frühling der Gegenwart, hrsg. von Charles Linsmayer, 30 Bände, darunter 3 Erzählungsbände, Zürich: Ex Libris, 1980–1983.
ff.	fortfolgende
Fr.	Franken
gb.	gebunden
GW	Gesamtwerk
HLS	Historisches Lexikon der Schweiz, 13 Bde., Basel: Schwabe, 2002–2014.
Hrsg./hrsg.	Herausgeber/herausgegeben
inkl.	inklusive
insbes.	insbesondere
Jg.	Jahrgang
Kap.	Kapitel
NF	Neue Folge
Nr.	Nummer
NZN	Neue Zürcher Nachrichten, Zürich
NZZ	Neue Zürcher Zeitung, Zürich
Prof.	Professor
S.	Seite(n)
Schweiz.	Schweizerisch
SE	Schweizerische Erzähler, Frauenfeld 1917–1918
Slg.	Sammlung
Sp.	Spalte
SS	Sommersemester
StadtA	Stadtarchiv
StABS	Staatsarchiv des Kantons Basel-Stadt, Basel
StALU	Staatsarchiv des Kantons Luzern, Luzern
StATG	Staatsarchiv des Kantons Thurgau, Frauenfeld
StAZH	Staatsarchiv des Kantons Zürich, Zürich
SW	Sämtliche Werke
TB	Thurgauer Beiträge zur Geschichte 125 ff., Frauenfeld: Historischer Verein des Kantons Thurgau, 1988 ff.
Tsd.	Tausend
u. a.	unter andern, anderen, anderem
u. ö.	und öfter
UB	Universitätsbibliothek
Vgl./vgl.	Vergleiche/vergleiche
Vorb.	Vorbereitung
WS	Wintersemester
z. H.	zu Handen
ZB	Zentralbibliothek
Zit./zit.	Zitiert/zitiert

Namenregister

Das Register enthält Personen- und Verlagsnamen, die im laufenden Text oder in den Fussnoten von Einführungs- und Editionsteil erwähnt werden. Die im Anhang genannten Personen- und Verlagsnamen sind im Register dagegen nur insofern mit berücksichtigt, als sie vorher schon genannt sind oder im Anhang selber mit Anmerkungen annotiert werden.

Altheer Paul (1887–1959) 157, 158, 159, 175
Adenauer Konrad (1876–1967) 44
Albrecht Clara 24
Albrecht Johann Heinrich 24
Amberger Olga (1882–1970) 33, 49
Andler Charles (1866–1933) 52, 69
Apel Anni 39, 40
Aufseeser Karl (*1881) 61, 62

Barbusse Henri (1873–1935) 50
Barrès Maurice (1862–1923) 52
Barzini Luigi (1874–1947) 39, 68, 69, 181
Baumberger Otto (1889–1961) 19, 32, 33, 34, 35, 38, 40–41, 42, 90, 126, 127, 128, 173, 174, 181, 184
Behrens Peter (1868–1940) 138
Behrens-Geering Martha siehe Waldstetter Ruth
Benjamin Walter (1892–1940) 182
Bergson Henri (1859–1941) 70, 71
Bierbaum Otto Julius (1865–1910) 165
Blei Franz (1871–1942) 99, 159, 165
Bloesch Hans (1878–1945) 35, 175
Blümner Hugo (1844–1919) 39
Bodmer Hans (1863–1948) 175
Bosch Robert (1861–1942) 48, 52, 53, 64, 65, 66
Bosshart Jakob (1862–1924) 34, 38, 39, 40, 181
Braun Otto (1872–1955) 64
Broch Hermann (1866–1951) 52
Brod Max (1884–1968) 19, 22, 152, 153, 159
Brody Daniel (1883–1969) 7, 45, 52
Brucker: Verlag Philipp Brucker, Stuttgart 62, 70
Bruno Cassirer Verlag, Berlin siehe Cassirer Bruno
Bürgi Gertrud (1886–1959) 38, 39
Burte Hermann (1879–1960) 168

Cardinaux Emil (1877–1936) 33
Cassirer Bruno (1872–1941) 23, 24, 74, 79, 82, 166, 167, 168
Castell Alexander (1883–1939) 45, 81
Cendrars Blaise (1887–1961) 50
Chamberlain Arthur Neville (1869–1940) 64
Churchill Winston (1874–1965) 67
Cornut Samuel (1861–1918) 34

Dauthendey Max (1867–1918) 185
Dehmel Richard (1863–1920) 121
Diana-Verlag, Zürich 58
Dickens Charles (1812–1870) 159, 160

Echte Bernhard (*1958) 7, 11, 23, 24, 99, 118, 140, 157
Edlin Gregor (1892–1972) 52, 66
Ehmke Fritz Helmuth (1878–1965) 33, 89, 125, 184
Ehrenburg Ilja (1891–1967) 50
Enoch: Verlag Gebrüder Enoch, Hamburg 138
Eulenberg Herbert (1876–1949) 138

Faesi Robert (1883–1972) 32, 34, 38, 39, 40, 45, 48, 49, 52, 81, 174, 187
Federer Heinrich (1866–1928) 41
Fehr'sche Buchhandlung, St. Gallen 43
Ferrero Guglielmo (1871–1942) 27, 69
Finot Jean (1856–1922) 27, 68
Fischer Samuel (1859–1934) 23, 84, 96, 118, 134, 180
Forster oder Förster, Dr. 64
Francke Alexander (1853–1925) 23, 43, 45, 74, 79, 104, 106, 111, 112, 113, 114, 115, 120, 121, 127, 140
Francke: Verlag A. Francke, Bern siehe Francke Alexander
Friedrich Reinhardt Verlag, Basel siehe Reinhardt Friedrich

Frisch Max (1911–1991) 40, 143
Fürst, Pension in Zürich 28

Gagliardi Ernst (1882–1940) 39
Gamper Gustav (1873–1948) 35
Ganz Hans (1890–1957) 34, 81
Gerlich Fritz (1883–1934) 59, 72
Gessner Salomon (1730–1788) 33
Goebbels Joseph (1897–1945) 26
Goerdeler Carl (1884–1945) 65, 66
Goethe Johann Wolfgang (1749–1832) 139, 185
Goll Claire (1891–1977) 39, 50, 51, 52, 55
Goll Yvan (1891–1950) 50, 51
Gos Charles (1885–1949) 34
Gotthelf Jeremias (1797–1854) 84
Goyert Georg (1884–1966) 51
Grafische Anstalt J. E. Wolfensberger siehe Wolfensberger Johann Edwin
Grethlein-Verlag, Zürich 33, 84, 96
Greven Jochen (1932–2012) 11, 21
Greyerz Otto von (1863–1940) 176
Greyerz Theodor (1875–1960) 176
Grunauer, Vermieterin in Winterthur 41
Gsell Jakob Laurenz (1786–1870) 33
Gumilewsky Leo 45
Gutzwiller Richard (1896–1958) 72

Hahn Paul (1883–1952) 65
Haller Lilli (1874–1935) 35, 181
Hardt Ludwig (1886–1947) 137, 138, 139
Havemann Julius (1866–1932) 168
Heer Jakob Christoph (1859–1925) 35, 38
Helbig Walter (1878–1969) 72
Herrliberger David (1697–1777) 33
Herzog Rudolf (1869–1943) 46
Hesse Hermann (1877–1962) 23, 157, 159, 175, 176, 180
Heuss Theodor (1884–1963) 176
Heymel Alfred Walter (1878–1914) 165
Hilty Carl (1833–1909) 44
Hinrichsen Otto (1870–1941) 51, 52, 55
Hippokrates-Verlag, Stuttgart 52, 53, 70
Hitler Adolf (1889–1945) 57, 58, 59, 60, 63
Hodler Ferdinand (1853–1918) 33, 49
Hoegner Wilhelm (1887–1980) 64
Hoffmann: Verlag Julius Hoffmann, Stuttgart 27, 68, 69
Hofmannsthal Hugo von (1874–1929) 159
Hölderlin Friedrich (1770–1843) 99, 152, 185
Huber Arnold (1865–1910) 24, 29
Huber Jacques (1828–1909) 24
Huber Rudolf (1867–1928) 13, 24, 29, 30, 31, 39, 42, 43, 44, 45, 47, 48, 49, 68, 121, 125, 132, 133, 136, 165
Huggenberger Alfred (1867–1960) 33, 38, 44, 81
Humanitas-Verlag, Zürich 58
Hygieia Verlags AG, Basel 54, 55, 62, 69, 70

Ilg Paul (1875–1957) 28, 31, 33, 38, 39, 40, 41, 42, 49, 81, 168
Inglin Meinrad (1893–1971) 39, 84
Internationaler Zentralverlag für Hippokratische Medizin 54

Jammes Francis (1868–1938) 50, 51, 69
Jegerlehner Johannes (1871–1937) 33, 38, 174
Joyce James (1882–1941) 50, 51, 52, 53

Kafka Franz (1883–1924) 22, 138, 139
Keller Conrad (1848–1930) 39
Keller Gottfried (1819–1890) 84, 160
Keller, Vermieter in Zürich 63
Kesser Hermann (1880–1952) 38, 39, 40, 49, 81, 174, 177
Kindt-Kiefer Johann Jacob (1905–1978) 64
King Andrew (1915–2002) 65, 73
Kippenberg Anton (1874–1950) 23
Kitamura Hiroshi (*1909) 72
Klein Stefan J. (1889–1960) 55
Kober Alfred (1885–1963) 43, 44, 48, 49, 52, 52, 56

Kober: Verlagsbuchhandlung Kober, C. F. Spittlers Nachfolger, Basel siehe Kober Alfred
Kóbor Thomas (1867–1942) 55
Kopp Otto (1925–2012) 65
Korrodi Eduard (1885–1955) 41, 42, 56, 143, 159, 180
Kranz, Haus in Wien 96
Kriesi Hans (1891–1984) 39
Künzle Johann (1857–1945) 62, 69
Kurt Wolff Verlag, Leipzig siehe Wolff Kurt
Kurz Karl Friedrich (1878–1962) 35, 49

La Renaissance du Livre, Paris 51
Lasker-Schüler Else (1869–1945) 138
Leeger Paul 54
Lese: Verlag Die Lese, Stuttgart 47, 177
Lessing Gotthold Ephraim (1729–1781) 139
Lienert Meinrad (1865–1933) 33, 38, 44, 80
Liga: Verlag Die Liga, Zürich 56, 58, 69
Linsmayer-Handschin Walter 56
Lohmeyer Balthasar (*1948) 8, 70, 73
Lohmeyer Walther (1890–1951) 11, 22, 23, 24, 26–74, 77, 79–168, 173, 174, 187
Lohmeyer-Nevermann Käthe Henriette Dorothea (*1886) 53
Lohmeyer-Schneider Margarethe Anna (Grety) (1900–1940) 54, 56, 62, 63, 69, 72
Lohmeyer-Schulthess Margrit (1921–2008) 70, 71, 72, 73
Lohmeyer-Stempel Therese (*1890) 45, 53
Lohmeyer-Wunderlich Friedrich (*1863) 26, 27, 28, 48, 52, 56, 58
Lohmeyer-Wunderlich Luise 26, 27
Looser Guido (1892–1937) 27, 187
Lorant Stefan (1901–1997) 59

Maar Franz 39, 46
Mai Walter 96, 186
Mann Thomas (1875–1955) 138
Maran René (1887–1960) 50
Marden Orison Swett (1850–1924) 68, 69
Marillier Clément Pierre (1740–1808) 33
Marti Hugo (1893–1937) 49
Marx Magdeleine (1889–1973) 50
Matthey Maja (1872–1941) 34
Maync Harry (1874–1947) 32, 174
Meister Hermann (1890–1956) 169, 182
Meister: Verlag Hermann Meister, Heidelberg siehe Meister Hermann
Menezer Simon siehe Menzel Simon
Menzel Richard (1890–1981) 18
Menzel Simon (1899–1981) 58, 67
Meyer Conrad Ferdinand (1825–1898) 84
Moeschlin Felix (1882–1969) 33, 41, 81, 162, 168
Monakow Constantin von (1853–1930) 55, 69, 70
Moreau Jean-Michel (1741–1814) 33
Morgarten-Verlag, Zürich 96
Müller Dominik (1871–1953) 35
Müller-Bertelmann Hans (1872–1937) 160, 180, 183–185
Münzer Kurt (1879–1944) 81, 177, 178
Musil Robert (1880–1942) 58
Mussolini Benito (1883–1945) 57

Naumann Friedrich (1860–1919) 59
Nef Max (1899–1982) 56
Neumann Therese (1898–1962) 59
Nevermann Käthe siehe Lohmeyer-Nevermann Käthe
NZN Buchverlag, Zürich 56, 57, 67, 71, 187

Odermatt Hermann (1888–1964) 59, 61, 62, 72
Oncken Hermann (1869–1945) 28
Orell Füssli Verlag, Zürich 52, 116, 118, 119, 120, 121, 177, 179

Papen Franz von (1879–1969) 58
Pechel Rudolf (1882–1961) 65
Pius XII. 72
Poellnitz Rudolf von (1865–1905) 23, 74
Preetorius Emil (1883–1973) 34, 50, 89, 125

Pulver Max (1889–1952) 26, 34, 49, 79, 81, 143, 174

Räber-Verlag, Luzern 56, 69, 187
Rabinovitch Gregor (1884–1958) 35
Ramuz Charles Ferdinand (1878–1947) 34, 49
Rascher AG, Verlag, Zürich siehe Rascher Max
Rascher Max (1883–1962) 23, 42, 44, 45, 74, 89, 100, 106, 110, 111, 112, 114, 115, 120, 121, 123, 127, 140, 165, 166, 167, 168
Rascher und Cie. Verlag, Zürich siehe Rascher Max
Rathenau Walther (1867–1922) 96
Rauschning Hermann (1887–1982) 60
Reinhardt Friedrich (1866–1949) 43
Reinhardt Max (1873–1943) 27, 40
Reinhart Josef (1875–1957) 168
Reitz Walter (*1889) 159, 178, 180
Reymont Władysław Stanisław (1867–1925) 50
Reynold Gonzague de (1880–1970) 34
Rilke Rainer Maria (1875–1926) 51
Ritter Gerhard (1888–1967) 65
Ritter Hans (*1889) 66
Ritzel Heinrich Georg (1893–1971) 64
Röhm Ernst (1887–1934) 59, 64
Rolland Romain (1866–1944) 51
Roosevelt Franklin Delano (1882–1945) 67, 72
Rost Adolf 44
Roth Fritz 29, 30, 31
Rothfels Hans (1891–1976) 63
Rowohlt Ernst (1887–1960) 23, 74

***S. Fischer** Verlag, Berlin siehe Fischer Samuel*
Sandmayer, Vermieterin in Frauenfeld 41
Sarasin Gideon Karl 24, 44, 168, 170
Schäfer Jörg (1935–1997) 11, 13, 14–18, 21, 23, 50, 73, 77, 140, 161, 166
Schaffner Jakob (1875–1944) 34, 81, 84
Schickele René (1883–1940) 52, 178
Schiller Friedrich (1759–1805) 139
Schilling Diana (*1964) 11, 19
Schlossstein Willy (1894–1953) 52, 65
Schmid Hans (1870–1932) 39
Schmidt Erich (1853–1913) 26
Schmitz Paul siehe Müller Dominik
Schneider Margaretha siehe Lohmeyer-Schneider Grety
Scholtyseck Joachim (*1958) 66
Schröder Rudolf Alexander (1878–1962) 165
Schulthess Margrit siehe Lohmeyer-Schulthess Margrit
Schürch Ernst (1875–1960) 57, 66, 67, 68
Schuschnigg Kurt (1897–1977) 58
Schuster & Loeffler Verlag, Berlin/Leipzig 26, 27, 69
Schwammberger Arnold 38, 43, 44
Seelig Carl (1894–1962) 157, 181
Seghers Anna (1900–1983) 59
Shakespeare William 160
Siegmund-Schultze Friedrich (1885–1969) 65
Slevogt Max (1868–1932) 89
Spitteler Carl (1845–1924) 41
Stalin Josef (1879–1953) 67
Steffen Albert (1884–1963) 33, 41, 49, 84
Steinberg Salomon David (1889–1965) 179
Steinberg Sophie Gisela 58
Stempel Therese siehe Lohmeyer-Stempel Therese
Strasser Charlot (1884–1950) 35, 39, 46, 81
Stresemann Gustav (1878–1929) 59
Studer Claire siehe Goll Claire
Studer Heinrich (1889–1961) 51
Svevo Italo (1861–1928) 50, 53

Thieme Verlag, Stuttgart 53
Thoma Ludwig (1867–1921) 176
Tiemann Walter (1876–1951) 34, 89, 125
Torberg Friedrich (1908–1979) 58
Traz Robert de (1884–1951) 34, 49
Troeltsch Ernst (1865–1923) 26
Trog Hans (1864–1928) 159, 180
Trottmann Alphons (1913–1996) 67, 68
Tucholsky Kurt (1890–1935) 138

Unseld Siegfried (1924–2002) 11, 22, 23, 24, 25, 79, 157

Vallotton Benjamin (1877–1962) 34
Vetter Hans (1894–1985) 138
Vetter Theodor (1853–1922) 13, 29, 30, 31, 42, 43, 48
Vögtlin Adolf (1861–1947) 34

Waldberg Max Freiherr von (1858–1938) 26
Waldstetter Ruth (1882–1952) 34, 41, 143
Walser Karl (1877–1943) 13, 14–17, 19, 20, 74, 77, 89, 90, 94, 96, 97, 98, 101, 106, 108, 109, 110, 122, 125, 126, 127, 128, 129, 144, 146, 148, 149, 150, 151, 153, 154, 155, 156, 167, 173, 180, 184
Walter: Otto Walter Verlag, Olten 62, 69, 70, 71
Waser Maria (1878–1939) 70, 180
Waser Otto (1870–1952) 180
Watin Alexander (*1890) 35, 181
Wedekind Frank (1864–1918) 165
Weilenmann Hermann (1893–1970) 39, 40, 49, 52, 53, 187
Weiss Ernst (1882–1940) 58
Weizsäcker Ernst von (1882–1951) 58
Wenger Lisa (1858–1941) 39
Widmann Josef Viktor (1842–1911) 44, 98, 159, 185
Widmann Max (*1867) 58, 180
Wiedmer Emil (1889–1965) 159, 179
Wieland-Sulzer Max 48, 52
Wilhelm II. (1859–1941) 43
Wille Ulrich (1848–1925) 39
Windelband Wilhelm (1848–1915) 26
Wirth Joseph (1879–1956) 64
Witzinger-Schwabe Robert (1882 –1930) 48, 52
Wolfensberger Johann Edwin (1873–1944) 40, 173
Wolff Kurt (1887–1963) 23, 52, 74, 167
Wolff Theodor (1868–1943) 159
Wüest Curt (*1887) 182

Yver Colette (1874–1953) 56, 69, 70

Zahn Ernst (1867–1952) 33, 38, 44, 46, 81, 184
Zinniker Otto (1898–1969) 11
Zobeltitz Fedor von (1857–1934) 46
Zobeltitz Hanns von (1853–1918) 46
Zsolnay Paul (1895–1961) 19

Autor

André Salathé, geboren 1959, wuchs in Sulgen auf, besuchte 1975–1979 das Thurgauische Lehrerseminar in Kreuzlingen und studierte 1979–1987 in Zürich Allgemeine Geschichte, Neuere deutsche Literatur und Publizistik. 1987 Lizentiat mit einer Arbeit bei Rudolf Braun über die Anfänge des thurgauischen Polizeiwesens 1798–1831. 1987–1990 freischaffender Historiker. 1990–1995 Thurgau-Redaktor für das Historische Lexikon der Schweiz und Mitarbeiter der Rechtsquellenstiftung des Schweizerischen Juristenvereins. Seit 1995 Staatsarchivar, seit 1998 Präsident des Historischen Vereins des Kantons Thurgau. Autor und Herausgeber von regionalgeschichtlichen und archivfachlichen Büchern (Geschichte des Füsilierbataillons 75, 1991; Thurgauer Köpfe 1, 1995; «Predigen – oh Lust und Freude», 1998; Clio küsst den Thurgau, 2009) und Aufsätzen.